

# STADT NORDEN

## Sitzungsvorlage

	Wahlperiode 2011 - 2016	<b>Beschluss-Nr:</b> <b>0964/2014/SEN</b>	<b>Status</b> öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Aufnahme einer zusätzlichen halben Stelle für den Verwaltungsbereich der TDN im Stellenplan 2015			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 03.07.2014      Betriebsausschuss "Stadtentwässerung Norden"      öffentlich			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Herr SEN Mennenga		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Stadtentwässerung Norden	

### Beschlussvorschlag:

Die Aufnahme einer zusätzlichen halben Stelle im Verwaltungsbereich des Eigenbetriebes „Technische Dienste Norden“ im Stellenplan 2015 wird befürwortet.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:



## **Sach- und Rechtslage:**

### **Rückblick:**

Herr Redenius wurde mit Wirkung zum 01.01.2012 die Leitung des Baubetriebshofes übertragen. Der Zeitaufwand dafür wurde mit 20% eingeschätzt, wobei sich dieser Wert am Zeitaufwand des vorherigen Betriebsleiters orientierte. Bereits zu diesem Zeitpunkt reichte der Personalbestand der Stadtentwässerung Norden (SEN) kaum aus, um die Vorgaben des „Programms zur nachhaltigen Sanierung der Kanalisation“ erfüllen zu können.

Um den Verlust dieses Zeitanteils aufzufangen, wurde eine halbe Stelle bei der SEN zur Unterstützung des Betriebsleiters eingerichtet. Da auch beim Bauhof Norden (BHN) eine halbe Stelle durch eine Mutterschaft unbesetzt war, konnte eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung nach Beendigung ihrer Ausbildung Vollzeit übernommen werden. Der Plan war, dass zunächst die liegengebliebenen Aufgaben beim BHN abgearbeitet werden und anschließend der Einsatz wie geplant je zu 50% beim BHN und bei der SEN erfolgt.

### **Aktuelle Situation:**

Dieser Plan ist in zweifacher Hinsicht nicht aufgegangen:

1. Der Zeitaufwand für die Leitung des BHN beträgt derzeit nicht 20%, sondern 50%. Ursachen:
  - Beim BHN besteht ein hoher Bedarf an Arbeitsschutzmaßnahmen, da die Mitarbeiter mit gefährlichen Werkzeugen wie Kettensägen oder Freischneidern arbeiten, im Straßenverkehr oder in großen Höhen eingesetzt werden und somit vielfältigen Gefahren ausgesetzt sind. Die Maßnahmen (u.a. die vorgeschriebenen regelmäßigen Unterweisungen aller Bediensteter, Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitseinsätze usw.) führt Herr Redenius als ausgebildete Fachkraft für Arbeitssicherheit selbst durch. Dies spart Kosten, da er ohnehin vor Ort ist und bei einem externen Unternehmen neben dem eigentlichen Zeitaufwand noch Anfahrts- und Übernachtungspauschalen sowie 19% Mehrwertsteuern anfallen.
  - Ein hoher Aufwand zur Verbesserung der Serviceleistungen des BHN (hiervon profitiert in erster Linie die Stadt als Hauptauftraggeber). Eingerichtet wurden Instrumente zur Überwachung der pünktlichen Auftragsausführung und deren Qualität. Hierzu ist die Präsenz des Betriebsleiters sowohl bei den Mitarbeitern des BHN als auch bei den Auftraggebern, für die er als Betriebsleiter auch Ansprechpartner bei Klärungsbedarf ist, notwendig.
  - Der Zeitaufwand für den im Vergleich zur SEN verdreifachten Personalbestand (neu zu besetzende Stellen, Auswahlverfahren, Vorstellungsgespräche, Umsetzung des Leitbildes durch Mitarbeitergespräche usw.) wurde erheblich unterschätzt.
2. Die tatsächliche Aufteilung der erwähnten Verwaltungsstelle besteht nicht wie geplant zu je 50% für BHN und SEN, sondern zu fast 100% beim BHN. Ursachen:
  - Die Verwaltung der TDN hat nach der Zusammenlegung von BHN und SEN zum Eigenbetrieb „Technische Dienste Norden“ (TDN) zusätzliche Verwaltungs-Aufgaben erhalten (z.B. die Buchung der Bankbelege des neuen, eigenen Geschäftskontos, Bearbeitung aller Zahlungen, Jahresabschlussbuchungen, Liquiditätsüberwachung, Auftragscontrolling usw).
  - Durch die erneute Ausgliederung des BHN aus dem städtischen Haushalt besteht wieder ein Auftraggeber/Auftragnehmer-Verhältnis, bei dem auch wieder „echtes Geld“ fließt. Dadurch ist der Zustand, der mit der erstmaligen Ausgliederung des BHN als „Kommunale Einrichtung“ von Politik und Verwaltung mit dem Ziel eines größeren Kostenbewusstseins erwünscht war, wiederhergestellt.

Dies hat jetzt dazu geführt, dass die Auftraggeber nicht mehr Rechnungen mit zahlreichen zusammengefassten Aufträgen und entsprechend großen Summen erhalten wollen, sondern wieder eine wesentlich detailliertere Rechnungsstellung wünschen. Die Anzahl an Ausgangsrechnungen des BHN an die Stadt hat sich dadurch nahezu verdreifacht, was einen erheblichen Mehraufwand sowohl für die Erstellung als auch für die buchhalterische Erfassung der Rechnungen und die Bearbeitung der Zahlungen verursacht hat.

**Konsequenz:**

Durch die oben beschriebenen Entwicklungen fehlen nach wie vor die Ingenieurleistungen des Betriebsleiters bei der SEN, was sich an der Nichteinhaltung der Vorgaben des „Programms zur nachhaltigen Sanierung der Kanalisation“ zeigt (allein im Jahr 2013 wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Kanalnetz in Höhe von 243.569,97 € erfasst). Das Programm sollte jedoch umgesetzt werden, um eine gerechte Verteilung des Aufwandes für das größtenteils in den 50er und 60er Jahren erbauten Kanalnetzes zu sorgen und nicht alles der kommenden Generation zu überlassen.

Der verstärkte Einsatz von Ingenieurbüros für die Kanalsanierung als mögliche Alternativlösung ist erheblich teurer als die Umsetzung mit eigenem Personal (Stundensatz externer Ingenieure ca. 70 € + 19% MwSt = 83,30 €, Personalkosten pro Stunde der eigenen Ingenieure ca. 35 €).

Sinnvoll ist daher die Einrichtung einer halben Stelle in der Verwaltung des BHN. Den Bedarf hierfür hat der tatsächliche Arbeitsaufwand beim BHN ergeben (s.o.). Dies wird bereits praktiziert und vom BHN bezahlt. Die bereits genehmigte halbe Stelle bei der SEN zur Unterstützung der Betriebsleitung ist derzeit somit nicht ausgefüllt und muss neu besetzt werden. Die zu übernehmenden Aufgaben wären die Übernahme des Schriftverkehrs, Unterstützung im Bereich „Sicherheit, Gefahren und Umweltschutz“ (Organisation von Sicherheitsübungen und Unterweisungen, Überwachung der Notfallpläne, Überwachung der Wartung des Notfall equipments der SEN usw.), Digitalisierung von Dokumenten, Erfassung von Bereitschaftszeiten und Bereitschaftseinsätzen, Verwaltung von Daten aus der Kanalbefüllung, Bearbeitung von Entwässerungsgenehmigungen.

Insgesamt wären bei der TDN dann 4 Verwaltungsstellen eingerichtet, davon 2,5 beim BHN und 1,5 bei der SEN. Diese Stellen sind für einen Betrieb mit bis zu 60 Mitarbeitern, rund 33 Mio € Bilanzsumme, darin enthaltenen rund 18.000 Positionen des Anlagevermögens sowie 7 Mio € Umsatz (davon 2,25 Mio € Umsatz beim BHN, wofür rund 2.500 Rechnungen und ein Mehrfaches davon an Aufträgen bearbeitet werden) zuständig.

Die TDN haben ein weitgehend selbständiges, privatwirtschaftlich orientiertes und modernes Management. Durch die Führung als Eigenbetrieb unterscheiden sich die Betriebsteile „SEN“ und „BHN“ von anderen Kommunen dadurch, dass ein großer Teil der Verwaltungsleistungen mit eigenem Personal bewältigt wird, „echte“ Rechnungen erstellt, erfasst und bezahlt werden (wodurch ein hohes Kostenbewusstsein erzeugt wird) und ein detailliertes Controlling mit großen Datenmengen zur Qualitäts- und Betriebsoptimierung besteht.

**Kosten/Finanzierung:**

Die Kosten dieser halben Stelle betragen nach Auskunft des Fachdienstes 1.3 jährlich rund 18.000 €. Da die Kosten in 2013 zum größten Teil ohnehin vom BHN finanziert wurden, entstehen diese Mehrkosten bei der SEN, wenn die bereits bestehende Stelle besetzt wird. Dort werden die Kosten allein durch die Ersparnis für externe Ingenieurbüros mehr als kompensiert. Es wird somit zu keiner Gebührenerhöhung kommen.

**Empfehlung:**

Im Stellenplan 2015 sollte eine zusätzliche halbe Stelle im Bereich der Verwaltung der TDN eingeplant werden.

